Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 18 (1920)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelaffen. Die Möglichkeit, bas Kind noch zu retten, besteht bis zirka 20 Minuten nach dem sicheren Tode der Mutter. Oft gibt das Kind durch Erstickungskrämpse in Form von heftigen Kindsbewegungen selber Zeichen seines noch bestehenden Lebens. Meist aber wird der Arzt nicht beim Tode da gewesen sein und da hat er keine genauen Anhaltspunkte über den Zeit= punkt des Todes; er wird also, wenn nicht jede Aussicht fehlt, daß das Kind noch leben könnte, in jedem Falle den Kaiserschnitt an der Toten vornehmen; zumal da dies ja ein höchst einsacher Eingriff ist und ohne jede Vorbereitung

gemacht werden fann.

Da im Allgemeinen nur selten ein solcher Kaiserschnitt an der Verstorbenen ein lebendes Kind erzielte, so hat man den Vorschlag gemacht, lieber an der Sterbenden diesen Gin= griff vorzunehmen. Man fand anfangs diefen Vorschlag barbarisch; aber wenn man bedenkt, daß es sich um Rettung eines Menschenlebens handelt, fo fieht die Sache doch anders aus. Selbstverständlich muß man überzeugt sein, daß ein Fortleben der Mutter ganz ausgeschlossen ift, die Angehörigen muffen ihre Zustimmung geben und die Operation muß technisch so ausgeführt werden, daß wenn man sich getäuscht hätte und die Frau doch am Leben bliebe, kein Schaden für ihre Gesundheit daraus entstünde: fie muß unter allen Vorsichtsmaßregeln ber Afepfis gemacht werden. Wenn bei Toten oder Sterbenden aber eine Entbindung burch bie normalen Geburtswege möglich ist, dann muß sie dem Raiserschnitt vorgezogen werden.

Der Kaiserschnitt an der Toten ist geschicht= lich nachweisbar öfters in früheren Jahrhunderten gemacht worden. Ein bekanntes Beispiel ist das Trauerspiel Macbeth von Shakespeare, das Schiller ins Deutsche übertragen hat. Dem Helden war geweissagt worden, kein Mensch, der vom Weibe geboren sei, werde ihm Schaden bringen können. Wie nun fein Widersacher auf ihn eindringt, sagt er ihm: Halt ein, feiner, der vom Weibe geboren, kann mich überwältigen; worauf jener erwidert: Ich werde dich umbringen, denn ich bin aus meiner toten Mutter Leibe herausgeschnitten worden.

Dürfen während der Schwangerschaft chirur= gische Operationen vorgenommen werden? Früher, bevor die Antisepsis eingeführt war, kam es bei solchen Eingriffen meist zu einer Unter-brechung der Schwangerschaft. Heutzutage aber erlaubt uns die beffere Ausbildung der operativen Methoden viele Operationen ohne Gefähr= dung der Frucht auszuführen und selbst Eingriffe, die die Gebarmutter felber betreffen, gehören hierher.

Aber auch Operationen, die sicher zur Unter-brechung der Schwangerschaft führen, sind gestattet, wenn ohne sie das Leben der Mutter gefährdet ift; man wird z. B. bei beginnendem Krebs der Gebärmutter diese trot bestehender Schwangerschaft entfernen burfen um fo eine Heilung der Mutter zu erlangen, da sie ohne den Eingriff dem sicheren Tode entgegensehen

Aus der Praxis.

Mit großem Interesse lese ich immer die Zeilen aus der Praxis, so auch in Nr. 1 die Geburt mit vermutlicher Querlage, mit vorliegender Nachgeburt, ohne Arzt. Hier hat die Natur wahrlich viel geleistet, mit Umsicht der Hebamme.

Hatte auch einen solchen, aber sehr schweren Fall, mit Plazenta prævia im 7. Schwangerschaftsmonat, mit zwei Aerzten, bei heftiger Blutung, so daß die Frau schon sehr blutleer war bei Beginn der Geburt und mußte nun noch die Operation durchmachen, nämlich die Plazenta öffnen für den Durchtritt des Kindes. Nur mit größter Mühe und Anstrengung und der Tüchtigkeit der Herren Aerzte konnten wir die erst 25 Jahre alte Zweitgebärende am Leben erhalten, das Kind starb während der Geburt.

Die Frau durfte am achten Tage ein wenig aufstehen, denn das Wochenbett verlief mit guter wachsamer Pflege über Erwarten gut. Das ift ja schließlich der Wunsch aller, der alten und jungen Hebammen, nicht wahr, meine werten Rolleginnen?

Nun aber zum Schluß der Schreiberin R. K. in Nr. 1: Fühlte mich sehr gekränkt als ältere Hebamme, als ich las von einer uralten Hebamme, die ihren Wirkungskreis absuche. D, lassen Sie sie doch noch arbeiten, so lange D, lassen Sie sie von noch accentin, sie sogar noch die paar Franken nötig, zu weit wird sie wohl nicht springen als uralte Hebamme und benken Sie, Sie möchten auch gerne alt werben. Gewöhnlich hören sie selber auf wenn sie älter werden und die Beschwernisse des Beruses auf ihnen laften, wo fie bann gerne alles ben Jungen überlassen. Un vielen Orten zeigt sich sungen uverlassen. Un vielen Orten zeigt sich eben auch Ueberproduktion von Hebanmen und narum? Weil sie jetzt besser honoriert sind als früher. Aber fragen wir uns, wer hat's auf diesen Stand gebracht? Das Zusammen-halten und gründen von Vereinen der alten hebammen. So bin auch ich feit ber Grünbung des Schweizer. Hebammenvereins vom Jahre 1893 Mithelferin und treues Mitglied

des Bereins geblieben.
Unser Wahlspruch sei: Eine für Alle, Alle für Eine! Damit uns die gewünschte Achtung entgegengebracht wird, müssen wir uns übersten gene erheben statt untersten. winden, eine die andere erheben statt unterbrücken und dem unwiffenden Bublikum feine unverständigen Ansichten betreffs der Geburts=

hülse verständlich machen.
Eine gewissenhafte Hebannne, sei sie jung oder alt, läßt z. B. einen Dammriß nähen, wenn auch klein; umgekehrt eine gewissenloge Hehrne, jung ober alt, läßt es bleiben. Hierfür nur zwei Beispiele aus meiner Praxis.

1) Ich war bei einer wohlhabenden, 25 Jahre alten Erstgebärenden. Schon vorgesehen, gab's einen Dammriß von $1^1/2$ cm. Ich ließ mit Uebereinstimmung des Mannes den Arzt rusen zum nähen. Indessen kam eine junge Frau aus gleichem Hause und sagte: "D, sast doch das nicht geschehen, ich war auch gerissen, aber

die Hebanune hat mir einfach die Beine zu-fammengebunden. (Eine junge Hebanune!) 2) Hatte eine Frau zum vierten Mal ent-bunden, ohne einen Dammriß. Weil die Frau mit dem Zahlen rückftändig war, nahm sie beim fünsten eine jüngere Hebamme. Nach der Geburt wurde der Frau gesagt, sie sei gerissen, aber von früher her. Nachträglich sprach diese aber von fruher her. Vaagtrugting iptung vielt Frau und ihr Ehemann mit mir über diesen Dammriß und wußten ganz bestimmt, wie ich, daß dieser von der letzten Geburt herrührte. Die Frau kam dann später ins Spital. Darum gewissenhäft, ob alt oder jung. Sie werden alle zugeben müssen, meine werten Kolleginnen, die eine praktische erfahrene ich sage sehr ges daß eine praktische, ersahrene, ich sage sehr ge-wissenhafte Hebanime weniger den Arzt rusen laffen muß, als eine Anfängerin. Wo Pflicht, gibt's keine Ausnahme. — Die jüngern Kolleginnen werden dieser Schreiberin aber nicht zurnen, wollen sie noch nicht sterben, werden sie auch alt.

Wir wollen sein ein einig Volk von Schwestern, in Sinigkeit und Aufriedenheit unser Vrot verdienen. Jum Schlusse viele herzliche Grüße an alle meine Kolleginnen; Jung und Alt. Auf Wiedersehen an der nächsten Versammlung!

Schweiz. Hebammenverein. Einladung

27. Delegierten- und Generalversammlung in Bern Freitag den 4. und Samstag den 5. Juni 1920. Werte Kolleginnen!

Bu unferm diesjährigen Hebammenfefte laben wir alle Berufsichwestern von Stadt und Land herzlich ein. Zehn Jahre find verflossen, seits dem die Bundesstadt die Schweizerhebammen in ihren Mauern begrüßen durfte. Was liegt nicht alles in diesem Zeitraum begraben! Viele, bie fich damals mit uns freuten, haben längst ben Erbenstaub von den Füßen geschüttelt und ruhen aus von des Lebens Sorgen und Plagen.

Es foll auch diesmal wieder ein achtes, ge-mütliches Bernerfest werden, wenn auch in bescheibenem Rahmen durchgeführt. Das Vers gnügungskomitee ift bereits in reger Tätigkeit. Wir haben diesmal keine lange Traktandenliste zu erledigen, um so besser wird es die Zeit erlauben, einige Stunden der frohen Geselligkeit

und dem Humor zu widmen.

Unsere Mitglieder sind offenbar zufrieden mit der gegenwärtigen Entwicklung des Schweiz. Hebannmenvereins. Wohl hat sich die allgemeine Lage in den letten Jahren bedeutend gebeffert. Lebenswürdige Verhältnisse sind da und dort geschaffen worden, neue Settionen gegründet, und der Schweiz. Hebammenverein hat an Mit-

gliedern beträchtlich zugenommen.

Allein, wir sind noch lange nicht am Ziele, immer noch gibt es Kantone, in denen der Hebamme ein bedauernswertes Los beschieden ift. Es braucht da noch viel Mut und Energie, um nach dieser Seite hin das Bereinsschiff zu festigen und auszubauen. Möge auch der diesjährige Hebammentag dazu beitragen, daß viele Besucherinnen neugestärkt zurückkehren in ihren Wirkungstreis und bann mithelfen, bas Un=

sehen des Standes zu fördern. Auf ein fröhliches Wiedersehen denn in der Mutenstadt, ihr werten Kollegtinnen alle, zu froher Tagung und Festessreude!

Fahrplan.

	•	ab an ab an	640 757 812 942	St. Gallen ab 500 Winterthur . an 610 . ab 616
		ab an	812	" . ab 616
:	:	an		
			Q42	
				Rürich an 652
		ab	945	" ав 700
		au	1022	Olten an 818
				" ab 830
		ав	730	Bern an 1000
		an	817	1
		ab	830	A
		an	1000	Schaffhausen . ab 548
	_			Winterthur . an 638
		ab	657	" . ab 655
bar	Ċ.	an	757	Bürich an 750
		ab	805	" ab 930
		an	848	Olten an 1140
		ab	1100	" ab 1210
		an	205	Bern an 225
	bar	baur.	ab an ab an ab bau . an . ab	. ab 780 an 817 ab 830 an 1000 . ab 687 bair an 797 ab 800 an 848 . ab 1100

Zentralvorstand.

Betreffs Unterkunft bei Anlaß unferer Dele= gierten- und Generalversammlung ist es uns gelungen, genügend Quartiere zu erhalten, so daß niemand in Aengsten zu sein braucht wegen eines Nachtquartiers, trot der vielberühmten Wohnungsnot in der löbl. Bundesstadt. Allerdings, dies Jahr heißt es schon "beidi Fränkli mitnäh", es wollte uns schier "gschmuech" wer-den. Aber es ist nun einmal nicht zu ändern und etwas Rechtes will man doch auch haben; zudem ist ja nur einmal im Jahr Hebammenfest und da darf man sich schon etwas leisten und zwar mit gutem Gewissen.

Nachtquartiere inkl. Frühstück sind uns à Fr. 6. — angeboten. Das Nachtessen im Hotel National à Fr. 5. —, bestehend aus Suppe, Seehecht in Weißweinsauce, Schmorrbraten mit Lattich, Kartoffelpurée, Salat, Diplomaten=Bud=

ding mit Banillensauce.

Die Bankettkarten à Fr. 4. — müssen beim Eingang in den Großratssaal gelöst werden. Das Bankett am 5. Juni sindet im Bürgerhaus,

Nenengasse 20, statt.
Da die Verhandlungen jeweilen etwas lange bauern und sich infolgedessen bei den Besucherinnen ein gesunder Appetit einstellt, haben wir das Hauptgewicht auf ein gutes, währschaftes Mittagessen gelegt, bestehend aus Suppe, Schweinsdraten, Spaghetti à la Napotitaine, Salat, Deffert.

Wir geben hier vorsichtshalber noch die ver= schiedenen Telephonnummern an, hoffen indessen, von denselben keinen Gebrauch machen zu müffen. Hotel National Nr. 19.88, Kathaus Nr. 171, Bürgerhaus Nr. 46.31.

Am Bahnhof werden bei Ankunft der Züge an beiden Tagen jeweilen Mitglieder der Sektion Bern zum Empfang der Gäfte anwesend sein, erkennbar an den schwarz-roten Mäschchen in den Berner Farben.

Wir möchten jett nur noch wünschen, daß uns das Wetter auch so günstig ist wie lettes Jahr im unvergeßlichen Appenzellerlande. Möchten auch die Berner Alpen am 4. und 5. Juni in ihrem schönsten Festschmuck erglänzen zum frohen Willfomm der Schweizer Hebannnen! Auf frohes Wiedersehen in der Bundesstadt!

Mit follegialen Grüßen! Namens des Zentralvorstandes: Die Sekretärin: Die Bräsidentin : Anna Baumgartner, Marie Benger. Kirchenfeldstraße 50, Bern.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Mme. L. Sangrouler, Bully, früher La Sarraz. Frau Hürsch, Zürich. Frau Bollinger, Frauenfeld (Thurgau.) Frau Soltermann, Gümligen (Bern). Mme. Perfin, Rougemont (Waadt). Frau Vigler, Worb (Bern). Frl. Schenk, Niederbipp, z. Z. Thun. Frau Strübin, Oberuzwil (St. Gallen). Frau Brunn, Schüpfheim (Luzern). Frl. Voja Zaugg, Wynigen (Bern). Frau Steiner, Pfungen (Zürich). Frau Stierli, Ober-Urborf (Zürich). Frau Meyer-Mick, Zürich. Frau Brober, Sargans (St. Gallen). Frau Ziniker, Trimbach, z. Z. Königsfelben. Frau Heiß, Basel. Frau Huggenberger, Boniswil (Aargau). Frau Keist=Studer, Bern. Frau Kümin, Schindellegi (Schwyz). Fran Kullin, Schine-Bourg, 3. B. Leyfin. Fran Huber-Angit, Baden (Nargau). Fran Kaufer, Willflingen (Zürich). Fran Kaufer, Willflingen (Thurgau). Frau Scherrer, Solothurn, z. Z. Winterthur. Frau Moser, Gunzgen-Bänigen (Solothurn). Frau Frey, Seuzach (Zürich). Frau Buhi, St. Antonien (Graubünden). Frau Flury, Solothurn.

Gintritte:

40 Frl. Anna Marie Sieri, Bonaduz (Graub.). 9. April 1920.

101 Frl. Marie Müller, Balstal (Solothurn). 14. April 1920.

284 Frau Berta Küpfer, Langenthal (Bern). 14. April 1920.

102 Frl. Anna Kaufmann, Bettlach (Soloth.). 14. April 1920.

103 Frl. Sophie Küpfer, Grețenbach (Soloth.). 19. April 1920.

Frau Louise Weber, Netstall (Glarus). 26. April 1920.

167 Mme. Marthe Magnenat, Lutry (Waadt). 2. Januar 1920. 168 Mile. Emma Bavaud, Bottens (Waadt).

26. Februar 1920. 169 Mile. Ferdine Cochet Montagny, Yberdon

(Waadt). 29. April 1920. Seien Sie uns alle herzlich willkommen!

Angemeldete Böchnerinnen: Mme. Jaccard, Ste-Croix (Waadt). Frau Günthert, Oberdorf (Bajelland). Frau Weber, Ziefen (Baselland).

Die Rrantentaffentommiffion in Winterthur: Frau Wirth, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin. Frau Rosa Manz, Attuarin.

Codesanzeige.

Um 3. April ift nach einem langen, arbeitsreichen Leben

Frau Welte-Suber, Zürich

im Alter von 74 Jahren von uns geschieden. Die liebe Berstorbene einem freundlichen Andenken empfehlend.

Die Rranfentaffefommiffion.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unsere Sektionsversamm= lung vom 20. April, in der "Helbetia" in Aarau, wies dei 36 Teilnehmerinnen einen mittleren Besuch und guten Berlauf auf. An Stelle der zurücktretenden Affuarin, Frl. Baumann, wurde Frau P. Günther in Brugg gewählt. Als Dele= gierte für den schweizerischen Hebammentag in Bern wurden gewählt die Präsidentin und Frau Scherer. Die Kassierin wird die noch ausstehenden Beiträge per Nachnahme einziehen. In Sachen des neuen Sanitätsgesetzes sind diesbezügliche Beschlüsse gefaßt worden. Hierauf hörte die Versammlung einen von Herrn Dr. Frey gehaltenen Vortrag über Geburtshilfe. Dem Vortragenden seien seine trefflichen und lehrreichen Ausführungen auch an dieser Stelle bestens verdankt. Nur wäre zu münschen, daß bei solchen Veranstaltungen unsere Mitglieder durch zahlreicheren Aufmarsch mehr Interesse zeigen würden, um dem jeweiligen Referenten seine Aufgabe dankbarer zu gestalten.

Die Aftuarin: Frau Günther.

Sektion Bafelland. Unfere Bereinszusammenkunft vom 3. Mai war von 27 Mitgliedern besucht, eine größere Anzahl, als zu erwarten war an einem solchen Regentage. Si ift des-halb erfreulich, zu sehen, daß man Interesse für die Sache bekundet. In Niederdorf, dem vorgeschlagenen Ort, war es nicht gut möglich, zusammen zu kommen, weil manche Kollegin den ganzen Tag gebraucht hätte, der Bahn= verhältnisse wegen; so wurde denn in den letzten Tagen Bad Bubendorf dazu ausgesucht und dort fanden sich doch noch so viele ein, wenn es auch eine Fußtour im Regen zu machen gab. Dazu hatten wir das Mißgeschick, den versprochenen Vortrag nicht zu haben, da Berr Dr. Straumann wichtiger Berhältnisse wegen verhindert war. Als Delegierte für den Schweizerischen\ Hebammentag sind gewählt: Frl. Rahm und Frl. Ida Martin. Für die Zusammenkunft im Juli wurde als der beste Ort Lieftal bestimmt. Zeit sür Austausch von Erlebnissen im Beruse war noch vorhanden und es war ein fröhliches Beisammensein, das aber wieder hald sein Ende sand, um die ernste Seite des Berufes nicht zu vergeffen. Alle Rolleginnen find freundlich eingeladen, in unsecer Bundesstadt den Schweizerischen Hebamment ig mitzufeiern und sich mit noch vielen dort zit Der Borftand.

Sektion Baselstadt. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch den 26. Mai statt. Die letzte Sitzung war gut besucht. Herr Dr. Burkhardt hielt uns einen Vortrag über ab-Burtharot giett ins einen Voltrag über ab-normale Becken und ihre Folgen während der Geburt. Es besteht kein Zweisel, daß solche Vorträge von Zeit zu Zeit anzuhören, für uns von größem Interesse sind, ist es doch für die Hebannne von größer Wichtigkeit und trägt viel zu ihrem persönlichen Ansehen bei, wenn fie bei Zeiten eine ziemlich sichere Diagnose feststellen kann. Im Namen aller Anwesenden sei hier dem Herrn Doktor nochmals bestens gedankt. Als Delegierte nach Bern wurden gewählt: Frau Böhlen und Frau Tschudi. Käheres über Fahrgelegenheit und etwelche Abmachungen können in nächster Sitzung noch beraten werden. Der Borftand.

Sektion Bern. Unsere Maiversammlung vom 8. dies war gut besucht. Herr Dr. Hofmann sprach über den Bau und die Funktionen des Eierstocks. Daß die Eierstöcke nicht nur zur Fortpslanzung da sind, sondern noch andere wichtige Aufgaben zu erfüllen haben, hat uns Herr Dr. Hofmann in seinen Aussührungen und Darstellungen veranschausicht. Der Vortrag Darstellungen veranschaulicht. war für uns neu. Wir verdanken Herrn Dr. Hat sut und sien. Weit vervennen Verlauft Hofmann seine Bemühungen. Im Anschluß wurden die Traktanden für die Delegierten= und Generalversammlung durchgenommen. Fräulein Niffeler und Frl. Küpfer sind gewählt als Dele-

Einladung an die Sektionen des Schweizer. Bebammenvereins zur Generalberfammlung.

Werte Mitglieder!

Es ift une die große Ehre zu teil geworben, Sie zu einer gemeinsamen Tagung zusammen= zurufen, an welcher wichtige Berufsinteressen zur Behandlung kommen werden.

Wir hoffen auf einen recht zahlreichen Be-such und werden bestrebt sein, Ihnen die Tage in der Bundesstadt so angenehm als möglich zu gestalten. Die Mitglieder unserer Sektion laden wir speziell ein, auch am Delegiertentag zu erscheinen. Wenn Ihr auch nicht ftimmberechtigt seid, so dürft Ihr doch den Berhand-lungen beiwohnen. Nachher kommen noch ein paar schöne Stunden, etwas für's "Herz und Gemüt". Unmeldungen zur Teilnahme am Bankett am Delegiertentag bitten wir rechtzeitig

(įpätestens bis zum 4. Tuni morgens) an die Präsidentin, Frl. Hauter, Rabbental, einzu-schicken. Wer keine Verwandte oder Bekannte besitzt in der Bundessstadt, bekommt Freiquartier bei einer Kollegin. (Betr. Bankett siehe Mit-teilungen des Zentralvorstandes.) Zum Voraus entbieten wir ein herzliches

"Willfomm!" Der Borftand.

Sektion Freiburg. Unsere werten Kolleginnen fordern wir auf, an der nächsten schweizerischen Hebammenversammlung, welche Samstag den 5. Juni, vormittags 11 Uhr, im Großratssaal in Bern stattfindet, recht zahlreich teilzunehmen. Wegen diesem Anlasse hat das Komitee beschlossen, unsere Jahresversammlung auf später zu verschieben. Datum und Ort wird ihnen nächstens mitgeteilt. Also auf nach Bern am 5. Juni; wer nicht Beruss- oder Krantheits- halber verhindert ift, sollte nicht fehlen.
Auf Wiedersehen! Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere Jahresversammlung am 6. April abhin war ziemlich gut besucht. Das Geschäftliche war bald exledigt. Der Borstand wurde einstimmig wieder gewählt.

herr Dr. Franz Stocker referierte fehr inter= effant über "Köntgenbehaudlung". Nach dem Bortrage hat uns der Herr Dottor in überaus Vortrage hat uns der Herr Doftor in überaus freundlicher Weise eingeladen, sein Köntgen-kabinett zu besichtigen, woselbst er uns die neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete vorsührte und erklärte. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Stocker für all das Ge-botene auss beste.

Zur nächsten Monatsversammlung am 1. Juni möchten wir dringend einladen, da noch ver= schiedene Traktanden zu erledigen sind, z. B. Wahl der Delegierten nach Bern ic. Auch soll über einen eventuell im Juni zu veranstaltenden Ausflug abgestimmt werden.

Mit tollegialem Gruß! Der Borftand.

Sektion Ahatia. Die Versammlung in Zernet findet am Pfingfimontag, nachmittags 1 Uhr, ftatt, voranssichtlich mit ärztlichem Vortrag. Frl. Filli wird die Kolleginnen am Bahnhof Es können diesmal an die Weitbegrüßen. entfernten kleinere Beiträge an die Reifespesen vergütet werden. Vetress Bartgeld, Tare uswist es vorläufig nicht möglich, genaueres mitzuteilen; wir müssen erst die Großratssitzung abwarten, was da beschlossen wird. Allerlei ist in Unterhandlung, aber es geht eben langsam; abwarten ist ja das Losungswort der Hebammen. Erwarte recht zahlreiches Erscheinen und begrüße alle lieben Kolleginnen.

Frau Bandli.

NB. Diejenigen Kolleginnen, die in der Krankenkasse sind, aber unserer Sektion noch nicht beigetreten, mochte ich bitten, dem Berein beizutreten und die Fr. 4. — an unsere Kassiererin zu entrichten.

Sektion Schaffhausen. Unfere Gektion hatte ihre jährliche Bersammlung am 6. Mai in Schaffhausen. Was alles besprochen wurde, würde die werten Leserinnen der Zeitung kaum interessieren, hat es doch Bezug auf die Fragen, die an der Hauptversammlung in Bern ein= gehend besprochen werden sollen. Wir wünschen daher, daß viel Gutes daraus erwachse zum Rohle der weisen Krauen in der Schweiz. Wir Wohle der weisen Frauen in der Schweiz. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen ein schönes Fest. Wir hoffen, daß es dazu kommt, daß im Jahr 1921 das Fest angesichts des Rheinfalles fann gefeiert werden und wollen wir unser Bestes tun in Hinsicht darauf.

herr Dr. Bogelfanger hatte die Güte, uns in einem Vortrag über Blutungen zu belehren; es ist ja ein so wichtiges Kapitel. Wir danken dem Herrn Doktor bestens für seine Mühe und hoffen, daß im richtigen Moment die Belehrungen Ruten stiften. M. Vollmar.

Sektion St. Gallen. Un unserer letten Bersammlung seierten wir, wie vorher bekannt gemacht, das Jubiläum unserer Kollegin Frau Goßwiler, gleichzeitig den 70. Geburtstag einer unserer lieben St. Galler Kolleginnen. Frau Gofwiler erhielt den üblichen filbernen Kaffeelöffel, das Geburtstagskind einen von ein paar Kolleginnen gestifteten Blumenstock, verbunden für beide mit den aufrichtigsten Wünschen für ferneres Wohlergehen.

Als Delegierte an die Generalversammlung in Bern wurden Frl. Hüttenmoser und Frau Straub gewählt. Man will die Alten nochmals schicken in der Annahme, daß es wohl das lette Mal sein dürfte, daß wir die entfernten Ortschaften besuchen Etliche Kolleginnen erklärten fich indessen ebenfalls bereit, die Reise mitzu-machen, so daß wir hoffen, die Sektion St. Gallen gut vertreten zu feben. Abreife von St. Gallen ben 4. Juni, morgens 5 Uhr. Wir kommen bann um 10 Uhr in Bern an und haben bann vollauf Zeit, uns in jeder Weise auf die Dele-gierten-Versammlung vorzubereiten. Wir hoffen also auf eine fröhliche Keise in recht großer Gesellschaft. Der Borftand.

Settion Urt. Unsere im letten Jahre ins Leben gerufene Sektion gahlt heute 24 Mit= glieber. Leider stehen derselben immer noch einige Hebammen fern, die doch gewiß gerne die wenigen Auslagen den großen Vorteilen gegenüber eintauschen möchten, so sie eben diese letztern zu erkennen vermöchten. Durch ziels bewußtes Zusammenarbeiten ist es uns gelungen, eine erste finanzielle Besserstellung zu erringen. So hatten wir mit unserer jüngst gemachten Eingabe an die Gemeinden um Erhöhung des Gemeindewartgeldes den gewünschten Erfolg, indem bis jest von mehreren Gemeinden die nachgesuchte Summe bewilligt wurde. Es gibt zwar noch Mitglieder, welche glauben, ihre ge-rechten Forderungen nicht vorbringen und verteidigen zu dürsen, zu ihrem Nachteile selbst wie auch zum Nachteile der übrigen Mitglieder. Bei der jetigen Geburtentage will man es noch bleiben lassen, jedoch ist auch da eine künftige Die Aftuarin. Sanierung notwendig.

Sektion Winterthur. Unfere nächfte Berfammlung findet am Donnerstag den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof statt. In Anderschaft dessen des die letzte Jusammentunst vor der Generalversammlung ist, erwarten wir unsere Kolleginnen möglichst vollzählig. — Als Delegierte an den Hebammentag in Bern sind Fran Enderli und Fran Egli bestimmt. Wir möchten aber auch die andern Mitglieder der Sektion herzlich einladen, die Berner-Reise mitzumachen; wer wollte doch nicht auch ein= mal unsere Bundesstadt gesehen haben!

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Die Bersammlung vom 27. April im "Karl bem Großen" war recht gut besucht. Die Präsidentin, Frau Rotach, begrüßte

in recht herzlicher Weise die zahlreichen Anmesenben. Nicht wenig Freude bereiteten uns die Luzerner Kolleginnen, die zum Repetitions= turs einberufen waren, durch den Besuch unserer Berjammlung, was wohl der Kollegin, Frau Meier, die ebenfalls den Kurs mitmacht, zu verdanken ift, indem sie die Kolleginnen dazu bewog, die Bersammlung gemeinschaftlich zu besuchen. Frau Notach hieß diese Kolleginnen noch extra herzlich willkommen. Mehrere von unsern Hebammen hatten die Freude, eine frühere Lern- oder Repetitionskursschwester begrußen zu können. Der freundlichen Spenderin ber Willisauer-Ringli noch besten Dank. Ginstimmig wurde beschlossen, nur eine Delegierte nach Bern zu schicken. Es wurde Frau Schäfer als Delegierte und Frau Denzler als Referve gewählt. Durch einen Irrtum der neugewählten Schriftführerin ist der Februarnummer nach-zutragen, daß die Sektion Zürich den Beitrag von Fr. 1. 50 auf Fr. 5. — erhöht hat. Die Nachnahme wird demnächst vorgewiesen werden und bitten wir herglich um promptes Ginlofen berfelben.

Die nächste Versammlung sindet Dienstag den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr, im alkohol-freien Restaurant "Zürichberg" statt. Bei un-günstiger Witterung im "Karl dem Großen". Auf fröhliches Wiedersehen am 5. Juni in Bern. Und e so.

Mit kollegialem Gruß! Der Borftand.

Vermischtes.

Ein einfaches, seit alten Zeiten im Drient wohlbekanntes Mittel zur Regelung ber Berdauung und des Stoffwechsels ift Rephir. Es wird aus frischer Milch mit Zusat einer Kephirpastille hergestellt und kann ohne Mühe in jedem Hause selbst bereitet werden. Kephir ist in Gährung gebrachte Milch, die von Magen und Darm leicht verdaut, den Körper ungemein fräftigt und widerstandsfähig macht. Die Wirkung tritt zuverlässig schon am ersten ober zweiten Tage ein. Er wird vielsach von den Herren Aerzten verordnet.

Für die Gemeinde Ilnau mit Wohnort in Ober- oder Unter-Mnau wird eine

patentierte Hebamme gesucht.

Antritt sofort nach Wahl. Anmelbungen an den Präsidenten der Gefundheitsbehörde Ilnau, in Effretikon.

Die Gefundheitstommiffion.

COMMUNE DE COUVET AVIS T

La Commune de Couvet (Val de Travers, Neuchâtel) demande

une **sage-femme** diplômée. Le Conseil communal fournira tous renseignements et recevra

les offres de service jusqu'au 20 mai prochain. Couvet, le 18 Mars 1920. Conseil

Conseil communal.

Besteingeführte, mildeste



in Aerzte- und Hebammenkreisen.

Lehmann - Brandenberg, Bern-Liebegg.

Gummistoff

auskochbar, prima Qualität, in grau, braun, gelb etc. von Fr. 8. 50 bis Fr. 12. — pro Meter

Nabelpflaster "Ideal", perforiert, Dosen von 5 m lang Fr. 6.50

Kinderpuder "Ideal" antis. "—. 60 Wund- u. Heilsalbe "Ideal" "—. 40 Nabelbindeli "Ideal" Fieberthermometer Maximal

,, 2.50 1 Min. control. ,, 1.-**Badethermometer**

-Schiffli " 1.40 etc. etc.

Lehmann - Brandenberg, Bern-Liebegg.

= Nach Krankheit oder Wochenbett =

Die denkbar beste Kur, von der man gesundheitlich wirklich profitiert, ist eine ärztliche Naturheilkur, denn sie stimuliert die innern Organe, stärkt die Nerven, entgiftet den Körper, verbessert Blut und Blutzirkulation, Haut, Magen-und Darmtätigkeit, hebt also die persönliche Widerstandskraft, verjüngt Körper und Geist, denn Gesundwerden und Gesundbleiben hängen in erster Linie ab von der eigenen Widerstandskraft, d. h. vom tadellosen Funktionieren der innern Organe; wo diese versagen, versagt auch die Kunst des besten Arztes. Naturheilanstalt

Sonnenbad Arche, Affoltern a. A.

Kurarzt: Dr. med. Schneiter. Pension mit Zimmer und Kur Fr. 8.50.



HEREBERS (HEREBERS BERSERE BERSERE) Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie HHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

ie Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Juhalt. Etwas aus der gerichtlichen Geburtshisse. — Aus der Praxis. — Schweizerischer Hebannenverein: Einladung dur 27. Delegierten- und Generalversammlung in Bern. — Zentralvorstand. — Arankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Eintritte. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Todesanzeige. — Bereinsnachrichten: Settionen Aargau, Baselsand, Baselstadt, Bern, Freiburg, Luzern, Rhätia, Schassbauen, St. Gallen, Uri, Winterthur, Jürich. — Praktische Winke sür Frühjahrskuren. — Vermisches. — Anzeigen.

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung. zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.

= Bruststillung Frau Veronika L., 32-jährig, Viert-Gebärende.

Erstes Kind Zweites Kind

Drittes Kind

Viertes Kind: Mutter erhielt im letzten Schwangerschaftsmonat Ovomaltine.

Erster	Z	weiter	Dritter Lebensmona				
	1.5						
	1						
		22222					

Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «. . Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch

253²

Dr A. WANDER A.-G., BE

445

Ž.

Magazin

Felephon:



Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeug-nissen beweisen es. / Probedosen gratis von

LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

257

=

3251

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Hebammen!

Berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten.

Empfehlen Sie Ihren Kranken

Magen- und Darmleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Tuberkulose, Hysterie, Rekonvaleszenz.

Schachtein zu 24 Pastillen Fr. 2. 60

Paul Heuberger's

Diabetes, Nieren-, Leber-und Blasenkrankheiten, Furunkulose, Ekzem, ner vösen Störungen.

Goldene

Medaille

000

0 0

Schachtein mit 60 Tabl.
Fr. 3. 20
r. oder Yoghurt-Tabletten sehr zu Diensten. Hoher Rabatt bei Der stillenden Mutter sind Keph zu empfehlen. Proben und Literatur direktem Bezng.

PAUL HEUBERGER, Moserstrasse, BERN.

50 新生光成形式 经证据 10 克克斯 医皮肤 10 克里 10 克里

医克里尼氏试验检尿道 医克拉氏性 医电压 医克里氏 医克里氏 医克里氏 医克里氏 医克里氏氏征 医二甲基甲基氏征 计记录器 医克拉氏试验



Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



Bruchbänder und Leibbinden

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"



für leichte schnelle Entbindung Ein Segen für werdende Mütter!

Georiff und begutachtet von hervorragenden Aerzien und Professorn, u.a. mit großem Ersolg angewandt an einer deutschen Universitäts-Frauenklimik.

Ausfildriche auskaltende Schriften gratie durch Ausfildriche auskaltende Schriften gratie durch 10 versand Basel I oder durch alle Apossehen und Drogerien. Causende und abertausende Anerkennungen ponfrauen weithe Lad-Io anwandten.

Zwygart & Co.

Bern

Erstlings-Artikel

Windeln Häubchen Tragröckli Lätzchen Strümpfe Umtücher Finkli Binden Tschöpeli

Strumpfwaren Unterkleider

Wäsche Damenblusen Handschuhe



Prachtvolle, auffallend

schöne Haare durch

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarerster Anwend. Kein Haar-ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an, Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4.50.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

278

Ein Versuch mit dem seit 25 Jahren vorzüglich bewährten

Kinder-Mehl "Helvetia"

Viele Anerkennungen von Privaten und Hebammen!

und Sie verwenden es stets als Säuglings- u. Kindernahrung.

J. Joos-Spörri, Alleinfabrikant, Oerlikon-Zürich (Nachfolger von L. Reichmuth's Wwe.)

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil das selbsträtige Waschmittel

in stark handwarmem Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa ¹/₄ Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heissen Orten oder an direkter Sonne geschehen.

Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht filzig!

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., A.-G., BASEL. Fabrikanten der "Henco" Henkel's Bleich-Soda.

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel 43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



2621

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Grosse " " 1.20
Für Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1.
Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof 26

Das

grosse L

von Fr. 10,000 der Lotterie für den Kirchenbau Laufen ist

noch nicht gezogen! II. Ziehung baldmöglichst. Kauft **Lose** à **Fr. 1.**— bevor zu spät

Wer wagt, gewinnt!

Versand geg. Nachnahme durch die Los-Zentrale Bern Passage von Werdt Nr. 20

Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel Preis Fr. 1.75 (9588.)

Hausmittel I. Ranges von anerkannter Heilwirkung für alle wunden Stellen und Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Hämorrholden, Haut-leiden, Flechten und Brandschaden. In allen Apotheken. — General-Depöt: 231 St. Jakobs-Apotheke, Basei.



Aechte illisauer Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franko gegen Nachnahme à Fr. 4. — per kg. Frau Schwegler, Hebamme

Bäckerei, Willisau-Stadt.

Zeugnissen, sucht größere Praxis. Anfragen befördert unter Nr. 287 Kleine Tuben Fr. —. 75 Grosse . , 1. 20 die Expedition dieses Blattes.

Hebammen

Stelle gesucht.

Jüngere Bebamme, mit guten

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

"Ich bin langährige Abnehmerin Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Seife und Crème. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als sehr heitsam kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wund**sein etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 264 b
zu Fr. 1. 60 das Stück,
Tormentill-Creme
zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direkten Bezuge. F. Reinger-Bruder, Basel.

AAAAAAAAAAAAAAAAA Sür das

Wochenbett

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

Jodoform-Verbände

Vioform-

Xeroformzur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte Chemisch reine Watte Billige Tupfwatte

Wochenbett - Unterlage - Kissen (mit Sublimat - Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt bei

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZURICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

MARKARA MARKAR



Seit Jahren erprobt.

inderzwiebackmer von ersten Kinderärzten empfohlen und Verordnet

Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.50 und à 75 Cts. Confiserie OPPLIGER, BERN

Aarbergergasse 23 und Dépôts.

allen Apotheken MAGGI&C !! Zürich in Säckchen für \mathfrak{V} oll,-Teil-u.Kinderbäder Erhältlich Das beste für die Hautoflege

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Hafer-Kinder

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN

ALT

GENÄHRT

BERNA'

KNARE 8 MONATE WURDE

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen,

Die Entwöhnung

der Kinder von der Mutterbrust, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelten Kindern mit dem vierten Monate zu beginnen. In diesem Ulter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Uppetit steigert sich so, daß die Mütter demselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

> Galactina Kinder-Milch-Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlässissie Nahrung. Man gebe den Kleinen zuerst eine, dann zwei Zwischenmahlzeiten und entwöhne sie so allmählich von der Muttermilch. Mit Galactina=Brei gedeihen die Kinder vortressilch, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Zu haben in allen Aposheken, Droguens, Spezereiwarenhandlungen und Konjumvereinen. — Die Büchje Fr. 1.30

259

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz, Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestle's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- 2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestle's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.